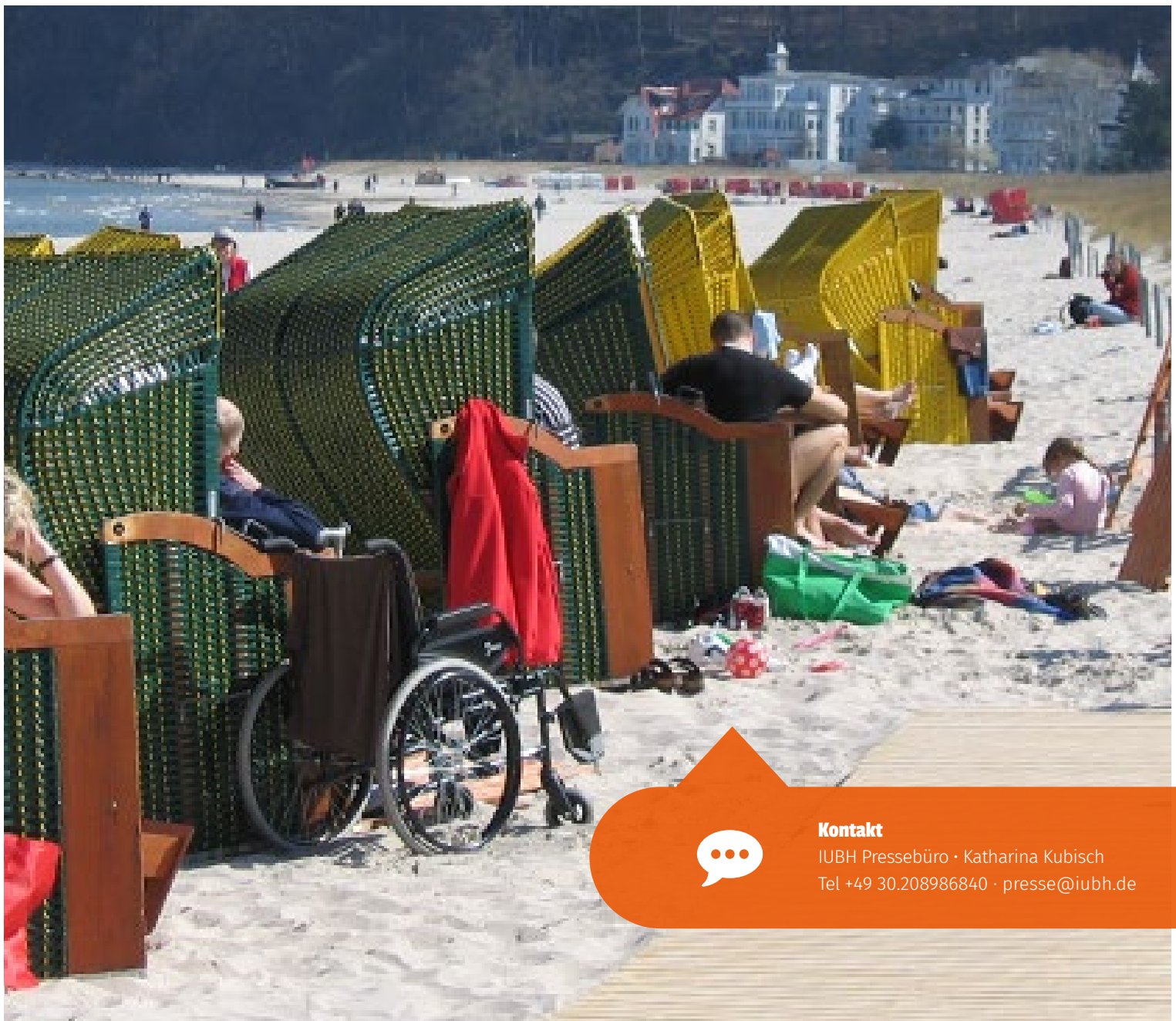


IUBH Touristik-Radar 2019

BARRIEREFREIER TOURISMUS FÜR ALLE



Kontakt

IUBH Pressebüro · Katharina Kubisch
Tel +49 30.208986840 · presse@iubh.de

Inhalt

Neue IUBH-Studie: Barrierefreier Tourismus für Alle

Pressemitteilung

Barrierefreier Tourismus - ein wachsender Markt

Hintergrundinformation

Über die IUBH

IUBH Internationale Hochschule

Studienleiter

Prof. Dr. Peter Neumann, Hanne Terbrack, Dr. Kai Pagenkopf & Karl B. Bock

Barrierefreier Tourismus in Zahlen

Infografik



Neue IUBH-Studie: Barrierefreier Tourismus für Alle

- Größte deutsche Online-Studie unter behinderten Reisenden und deren Angehörigen
- Behinderte Reisende haben dieselben Urlaubsinteressen wie alle anderen Gäste, bevorzugen aber individuelle Angebote
- Reiseanbieter können durch barrierefreie Angebote und bessere Online-Kommunikation punkten

Barrierefreier Tourismus ist in Deutschland von großer wirtschaftlicher Bedeutung – ist Barrierefreiheit doch für 40% der Bevölkerung notwendig und für 100% ein Qualitätsmerkmal. Aber was ist für mobilitäts- oder aktivitätseingeschränkte Gäste beim Reisen wichtig? Und wie können sich Reiseanbieter darauf einstellen? Im Rahmen ihres „IUBH Touristik-Radars 2019“ ging die IUBH Internationale Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Beratungsbüro NeumannConsult und dem Spezialreiseveranstalter RUNA REISEN diesen Fragen auf den Grund. Die ersten Ergebnisse der Umfrage*, mit über 1.300 Teilnehmern die größte deutsche Online-Studie unter behinderten Reisenden und deren Angehörigen, zeigen: Behinderte Reisende haben dieselben Urlaubsinteressen wie Gäste ohne Einschränkung, bevorzugen aber individuelle Angebote – und legen bereits bei der Buchung großen Wert auf Barrierefreiheit.

Behinderte Reisende haben dieselben Urlaubsinteressen wie alle anderen auch

Noch immer haben viele Reiseanbieter und Destinationen Berührungspunkte mit dem Thema Barrierefreiheit, scheuen sie doch vermeintliche Spezialwünsche dieser Reisegruppe. Dabei zeigt die Studie der IUBH: Die Urlaubswünsche behinderter Reisender unterscheiden sich nicht von denen nicht-behinderter Gäste. Faulenzen und Entspannen gehören genauso wie Wandern und Kulturerlebnisse zu den

bevorzugten Urlaubsaktivitäten. Die beliebtesten Urlaubsarten sind Badeurlaube und Städtereisen.

Die Reisebuchung verläuft meist online

Bei der Reisevorbereitung steht das Internet an erster Stelle der Informationsquellen; die Befragten bevorzugen spezielle Webseiten mit Informationen zum barrierefreien Reisen. Die meisten Reisenden buchen anschließend online ihre Unterkunft – am liebsten direkt beim Vermieter.

„Unterkunftsbetriebe sollten daher auf ihrer Webseite detaillierte Informationen zur Barrierefreiheit bereithalten“, empfiehlt Prof. Dr. Peter Neumann, Studienleiter und Professor für Tourismuswirtschaft an der IUBH. Um sich als Destination für barrierefreien Tourismus zu profilieren, schlägt Neumann einen Kommunikationsmix aus „Special-Interest“-Informationen – beispielsweise mittels Webseiten, die die Barrierefreiheit einer Urlaubsregion gebündelt vorstellen – und in die Standardmedien, wie z. B. die Webseite des Beherbergungsbetriebes, integrierte Angaben zur Barrierefreiheit vor.

Für 95 Prozent ist Barrierefreiheit am Urlaubsort wichtig

Reisende mit einer Behinderung buchen besonders gerne Individualreisen mit Partner, Familie oder Freunden. Gruppenreisen sind weit weniger beliebt. Bei der Auswahl des Urlaubsziels ist für rund 95% der Befragten die Bar-

rierefreiheit vor Ort wichtig oder sehr wichtig. „Barrierefreiheit bezieht sich aber nicht nur auf das einzelne touristische Angebot, z.B. den Fahrstuhl im Hotel“, so Prof. Dr. Peter Neumann. „Vielmehr muss die gesamte Servicekette barrierefrei sein und dem Gast, egal ob mit oder ohne Behinderung, ein sicheres und komfortables Urlaubserlebnis bieten – beginnend bei der barrierefreien Anreise über komfortable Kultur- oder Naturerlebnisse bis hin zu Restaurantbesuchen mit allergikergerechten Speisen.“

Die Befragungsergebnisse werden nun weiter ausgewertet und in Kürze durch die IUBH zur Verfügung gestellt. Gern stellen wir den Kontakt zu Prof. Dr. Peter Neumann als Experten für barrierefreien Tourismus her.

*Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage, an der 1.361 Personen zwischen dem 27.11.2018 und 27.01.2019 teilnahmen, die entweder selbst eine Behinderung haben oder mit Menschen mit Behinderung verweist sind.



Barrierefreier Tourismus - ein wachsender Markt

Hintergrundinformation

Die Tourismusbranche wird durch den demographischen Wandel vor große Herausforderungen gestellt. Zugleich ergeben sich aber auch neue Chancen, denn in einer alternden Gesellschaft erhöht sich das Nachfragepotenzial nach barrierefreien Angeboten allein deshalb, weil mit dem Alter Mobilitäts- oder Aktivitätseinschränkungen zunehmen. Barrierefreier Tourismus gehört damit zu den wichtigsten touristischen Wachstumssegmenten. Service, Komfort und Nutzbarkeit werden für immer mehr Gäste zu unverzichtbaren Qualitätsmerkmalen und müssen bei der Entwicklung touristischer Angebote berücksichtigt werden.

Alle Gäste profitieren von Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist für etwa 10% der Bevölkerung unentbehrlich, für 40% notwendig und für 100% komfortabel*. Barrierefreiheit ist also ein Qualitätsmerkmal,

das zusätzlichen Komfort und Service in bestehende wie neue Attraktionen und Dienstleistungen integriert. Sie richtet sich nicht nur an behinderte Gäste – vielmehr profitieren von einer barrierefreien Infrastruktur und entsprechenden touristischen Angeboten eine große Anzahl an Menschen: Neben den bereits erwähnten älteren oder körperlich bzw. sinneseingeschränkten Gästen zählen hierzu Familien mit Kindern und nicht zuletzt die einheimische Bevölkerung, die sich ebenfalls über eine barrierefreie Innenstadt oder barrierefreie Verkehrsangebote freut.

Das Nachfragepotenzial ist also erheblich. Barrierefreier Tourismus hat somit nicht nur eine sozialpolitische Dimension. Er ist für touristische Anbieter vor allem ein chancenträchtiger Wachstumsmarkt.

*Neumann, P. & P. Reuber (Hrsg.) (2004): Ökonomische Impulse eines barriere-

freien Tourismus für Alle. Langfassung einer Untersuchung im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit. Münster. (= Münstersche Geographische Arbeiten 47)



IUBH Internationale Hochschule **ÜBER DIE IUBH**

www.iubh-university.de

Praxisnähe, internationale Ausrichtung oder maximale Flexibilität: Die IUBH Internationale Hochschule bereitet über 15.500 Studierende mit ihren unterschiedlichen Studienmodellen auf den globalen Arbeitsmarkt vor. Sie versammelt unter ihrem Dach drei voneinander unabhängige Hochschulbereiche: die **IUBH Campus Studies** mit internationaler Managementausrichtung, das **IUBH Fernstudium**, das **IUBH Berufsbegleitende Studium** und die **IUBH Duales Studium**. Das Campusstudium beinhaltet englischsprachige Bachelor- und Masterstudiengänge mit klarem Branchenfokus. Die flexiblen Fern- und berufsbegleitenden Studiengänge der IUBH bieten ein breites Spektrum an Onlineprogrammen von Marketing über Soziale Arbeit bis Wirtschaftsrecht. Das duale Studium der IUBH umfasst Bachelorstudiengänge mit regelmäßigem Wechsel zwischen Theorie und Praxis.

Die IUBH bietet den Studierenden ein Netzwerk von renommierten Praxispartnern in die Wirtschaft: über 3.000 Unternehmen haben bereits erfolgreich mit der IUBH kooperiert, darunter die ZURICH Versicherungen oder Motel One. Die IUBH, die 1998 gegründet wurde, ist inzwischen in 17 Städten in Deutschland und Österreich vertreten: Bad Honnef, Bad Reichenhall, Berlin, Bremen, Dortmund, Dublin, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Frankfurt a.M., Hamburg, Hannover, Köln, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart und Wien.

Die Forschungsreihe Touristik Radar der IUBH widmet sich regelmäßig Forschungsthemen aus den Bereichen Tourismus, Hospitality und Event. Die letzten Untersuchungen befassten sich mit „Leisure Sickness“, „Medizintourismus“ sowie „Urlaubsglück“.



Kontakt

IUBH Internationale Hochschule · Katharina Kubisch
Tel +49 30.208986840 · presse@iubh.de

Die Studienleiter



Prof. Dr. Peter Neumann

Professor für Tourismuswirtschaft IUBH Duales Studium

Prof. Dr. Peter Neumann war langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geographie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und promovierte auch dort. Zwischenzeitlich gründete er das Beratungsunternehmen NeumannConsult, das Forschung und Beratung in den Bereichen Stadt-, Regional- und Tourismusentwicklung anbietet. Im Jahr 2014 erhielt er eine Berufung zum Professor für Tourismuswirtschaft an der IUBH Internationalen Hochschule. Prof. Neumann war Projektleiter verschiedener Grundlagenstudien zum barrierefreien Tourismus für das Bundeswirtschaftsministerium und die EU-Kommission.

www.iubh-dualesstudium.de/fakultaet



Hanne Terbrack

Hanne Terbrack hat ihren Bachelorabschluss im Bereich „Alternativer Tourismus“ absolviert. Den dort gesetzten Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit hat sie mit ihrem Masterabschluss in „Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement“ vor allem hinsichtlich der Beratung von Unternehmen ausgebaut. Im Bereich der Nachhaltigkeit legt sie den Fokus auf Generationengerechtigkeit und bindet somit die Barrierefreiheit mit ein.



Dr. Kai Pagenkopf

Dr. Pagenkopf ist Projektleiter bei NeumannConsult und Berater mit langjähriger Erfahrung in der Tourismusentwicklung. Er hat zahlreiche Destinationen begleitet und ist Autor einer Vielzahl einschlägiger Publikationen zum barrierefreien Tourismus. Darüber hinaus ist Dr. Pagenkopf als Dozent u.a. an der IUBH Internationalen Hochschule in Erfurt tätig.



Karl B. Bock

Karl B. Bock ist Gründer und Geschäftsführer der RUNA REISEN GmbH, dem größten Spezialreiseveranstalter für Menschen mit Behinderung im deutschsprachigen Raum. Er ist ein international gefragter Experte zu Themen rund um die Entwicklung und Vermarktung von barrierefreien Reiseprodukten.

BARRIEREFREIER TOURISMUS FÜR ALLE

Deutschland wird älter – und damit rückt barrierefreies Reisen immer stärker in den Fokus von Reiseanbietern und Tourismusorganisationen. Doch was wünschen sich Menschen mit einer Behinderung beim Reisen?



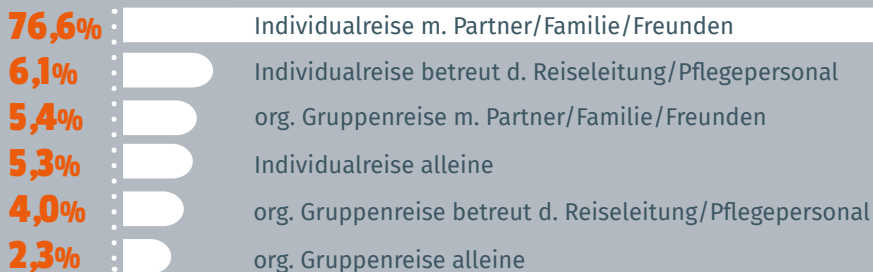
Barrierefreiheit ist...

Bei der Auswahl des Reiseziels ist für 95 Prozent der Befragten Barrierefreiheit wichtig oder sehr wichtig.



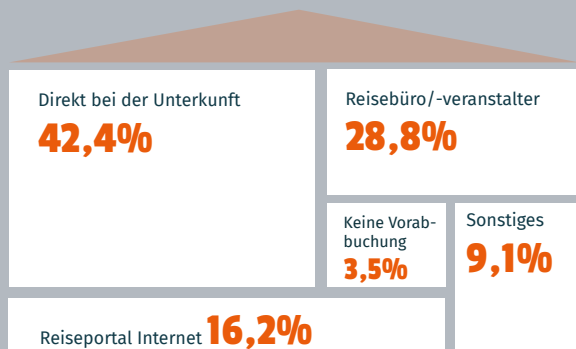
Individualreisen sind besonders beliebt

Reisen Sie lieber individuell oder in einer von einem Reiseveranstalter organisierten Gruppenreise?



Buchung erfolgt meist direkt bei der Unterkunft

Wo haben Sie Ihre letzte Urlaubsreise gebucht?



Informationen zur Barrierefreiheit müssen online verfügbar sein

Wo haben Sie sich zur Organisation Ihrer letzten Urlaubsreise informiert? (die sechs häufigsten Nennungen)

